

# Mehr wissen – besser handeln

**Vor fünf Jahren, am 17. November 2004, nahm die E-Learning-Plattform SIAK-Campus im BMI ihren Betrieb auf. Anlässlich dieses Jubiläums veranstaltete das Zentrum für Unterrichtsmedien der Sicherheitsakademie am 16. November 2009 im BMI eine Fachtagung.**

**S**IAK-Direktor Dr. Norbert Leitner würdigte in seiner Begrüßungsansprache die Arbeit des Zentrums für Unterrichtsmedien (ZUM) in den letzten Jahren. Mit mittlerweile 20.000 Benutzern ist der SIAK-Campus eine der größten E-Learning-Einrichtungen im öffentlichen Dienst geworden. Diese Benutzerzahl zeigt, wie wichtig der SIAK-Campus für die Aus- und Fortbildung geworden ist, was die vielen positiven Feedbacks bestätigen. Darüber hinaus hat sich das ZUM in den letzten Jahren zu einem Kompetenzzentrum in Sachen E-Learning entwickelt und bringt die gewonnenen Erfahrungen in andere, zum Teil internationale Projekte ein.

Der Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit, Dr. Herbert Anderl, gab einen Rückblick auf die Geschichte des Projekts E-Learning. Als Leiter der SIAK hatte er 2001 den Projektauftrag erhalten, im BMI eine E-Learning-Umgebung einzurichten. Er erwähnte die Schwierigkeiten zu Beginn des Projekts und dass alle Beteiligten den Aufwand und die Mühen, die mit der Einrichtung des SIAK-Campus verbunden waren, unterschätzt hätten. Trotzdem sei aus dem SIAK-Campus in den letzten Jahren eine erfolgreiche E-Learning-Plattform geworden, die von allen Bediensteten im BMI genutzt werden könne. Das zeige auch, dass die Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch das Angebot des SIAK-Campus getroffen werden. Anderl wies auf die Herausforderungen hin, die das ständig anwachsende Wissen in unserer Informationsgesellschaft auch für die Exekutive und die Sicherheitsverwaltung mit sich bringt und darauf, dass mit dem SIAK-Campus eine Antwort auf die Erfordernisse gefunden werden konnte.

**Allgemeine Trends** und Entwicklungen des E-Learnings beleuchtete Dr. Erwin Bratengeyer, Professor an der



**Fachtagung: ZUM-Leiter Peter Glaninger erläuterte die Philosophie, mit der im BMI an E-Learning herangegangen wird.**

Donau Universität Krems. Er verwies insbesondere auf die zunehmende Bedeutung von sozialen Beziehungen und kollaborativen Arbeitsformen, die mit Web 2.0 zunehmend auch im E-Learning Verbreitung finden. Dabei wird das Internet nicht mehr ausschließlich als Informationsquelle verwendet. Die beteiligten Personen nehmen eine viel aktivere Rolle ein, wenn es etwa darum geht, sich an der Erarbeitung von Inhalten zu beteiligen. Dies werde in Zukunft zu einer massiven Veränderung von Lern- und Interaktionsprozessen führen.

ZUM-Leiter Dr. Peter Glaninger erläuterte die Philosophie, mit der im BMI an E-Learning herangegangen werde. Im Vordergrund stehe ein sich am Wissensmanagement orientierender Ansatz. Damit werde versucht, problembezogene Lösungen anzubieten. Inhalte, die der Praxis entnommen seien, sollten den Beamtinnen und Beamten konkrete Hilfestellungen bei ihren täglichen Arbeitsanforderungen bieten. Glaninger zeigte anhand einiger E-Learning-Module, wie vielfältig das Spektrum der didaktischen Gestaltungsmöglichkeiten und der Wissenspräsentation im SIAK-Campus ist.

**Die Sicherheitsakademie** arbeitet seit Beginn ihrer E-Learning-Aktivitäten mit der Firma *bitmedia* zusammen, einem der größten E-Learning-Anbieter in Österreich. Walter Khom, Ge-

schäftsführer der *bitmedia*, strich die gute Kooperation mit dem BMI hervor, die zunächst in losen Kontakten mit Beratung und einem Erfahrungsaustausch begann. Seit 2004 ist das BMI Kunde der *bitmedia*. In der Zwischenzeit hat sich dieses Verhältnis weiterentwickelt – von einer reinen Kunden-Lieferantenbeziehung hin zu einer Entwicklungspartnerschaft, bei der die Kompetenzen und Erfahrungen des ZUM teilweise in die Softwareentwicklung einfließen. Darüber hin-

aus ist das BMI mittlerweile ein wichtiger Referenzkunde geworden und der SIAK-Campus ein von der Firma *bitmedia international* gerne präsentiertes Erfolgsmodell.

Mag. Rupert Lemmel-Seedorf von der *Österreichischen Computer Gesellschaft (OCG)* erklärte am Beispiel des Europäischen Computerführerscheins (ECDL) die wachsende Bedeutung von Zertifizierungen für die Qualifizierung von Mitarbeitern. Dadurch könnten auf internationaler Ebene softwareunabhängige Standardisierungen erreicht werden, die ein vergleichbares und messbares Ausbildungsniveau sicherstellten. Damit seien sowohl für den Arbeitgeber als auch für den Arbeitnehmer deutliche Vorteile verbunden. Die OCG ist ein gemeinnütziger Verein, dessen Ziel die Förderung der Informationstechnologie ist.

Peter Fleisch, Lehrer im Bildungszentrum Vorarlberg, präsentierte am Beispiel des Waffengesetzes die Möglichkeit des SIAK-Campus, auf einer breiten Ebene ausbildungsrelevante Inhalte zu verteilen und sie sowohl in der polizeilichen Grundausbildung als auch im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen zu verwenden.

Ein anderes Problemfeld beleuchtete Jörg Grahamer, Lehrer im Bildungszentrum Salzburg. Anhand der Drogenproblematik zeigte er zunächst auf, wie komplex das polizeiliche Handeln bereits in einem kleinen Teilbereich ist.

# FISCHER & LUKAS

MOTORSERVICE GESMBH

LAAERSTRASSE 24,  
2111 RÜCKERSDORF-HARMANNSDORF  
TEL.: 02264 / 7369



**G. KACER**  
TAPEZIERERMEISTER

NFG. R. STADLER

1180 Wien, Gymnasiumstr. 13  
Tel. 01/479 55 01 · Fax DW 4

[www.tapezierer-wien.at](http://www.tapezierer-wien.at)

WERKSTÄTTE FÜR INNENEINRICHTUNG



**Dr. Robert Bezdekovsky**  
Arzt für Allgemeinmedizin

1190 Wien, Grinzinger Allee 54/Stg. 1/Tür 6  
Telefon (01) 320 12 37  
Mo, Mi 10-13 Uhr Di, Do 15-18 Uhr Fr 14-17 Uhr

Pötzleinsdorfer  
Höhe 2  
A - 1180 Wien  
Tel.: 440 75 84  
Tel. oder Fax:  
440 35 58

**STADLER**

[blumenfa@blumen-stadler.at](mailto:blumenfa@blumen-stadler.at)

**Ihr kreatives Team**

Sonn- und  
Feiertag  
geöffnet  
(Wien 18)



Zustellung  
in ganz  
Wien

[www.blumen-stadler.at](http://www.blumen-stadler.at)

**Blumenstudio:**

Wilhelminen-  
straße 40  
A - 1160 Wien  
Tel.: 480 38 77

**STADLER**

[blumenfa@blumen-stadler.at](mailto:blumenfa@blumen-stadler.at)

**Blumen for you - Blumen für Sie**



**Peter SEISER vorm. Tel.: 01/259 81 74**

**MELCHOR**



**Fax: 01/258 56 52**

**kagran@melchor.at**

**Steinmetzbetrieb www.melchor.at**

**NATURSTEINE**

Werk u. Büro 1220 Wien, Kagraner Friedhof Goldemundweg 16

Filiale 1190 Wien, Grinzinger Friedhof Tel. 01/320 63 19

Filiale 1200 Wien, Stromstraße 4 Tel. 01/332 72 07

**Studienzentrum Hohe Warte der  
Sales Manager Akademie**

A-1190 Wien, Geweygasse 4A

Tel.: 01/370 88 77, Fax: 01/370 88 77/66

[mba@sales-manager.at](mailto:mba@sales-manager.at)

[www.sales-manager.at](http://www.sales-manager.at)

[www.hohe-warte.at](http://www.hohe-warte.at)

**SHW**  
STUDIENZENTRUM HOHE WARTE



**E-Learning-Plattform: Hilfe für die  
tägliche Arbeit der BMI-Bediensteten.**

Der SIAK-Campus stellt seiner Meinung nach eine adäquate Form dar, um die vielschichtigen und stark vernetzten Inhalte, die zur Aufgabenerfüllung notwendig sind, an die Beamtinnen und Beamten zu vermitteln.

**Einen Best-Practice-Fall** präsentierte

Dr. Walter Dillinger von der Bundespolizeidirektion Wien. Er ist im Rahmen der StPO-Reform 2008 seit Langem als Trainer tätig und war als Autor an der Erstellung von drei interaktiven Fallbeispielen zur StPO 2008 beteiligt. Dillinger gab einen aussagekräftigen Einblick in die Verbindung von E-Learning und Präsenztraining und der breit angelegten Blended-Learning-Initiative, die daraus entstanden ist. Dabei spannte er den Bogen von den Anfängen 2005, als die ersten E-Learning-Aktivitäten zum Projekt StPO 2008 begonnen wurden, bis hin zur Präsentation der österreichischen Erfahrungen mit dieser Ausbildungsform an der Polizeiakademie Zagreb im Jahre 2008.

Mag. Herbert Huber, Polizeikommandant in Bruck an der Mur, erläuterte gemeinsam mit seinem Mitarbeiter Horst Tesak den Nutzen von E-Learning in der praktischen Anwendung. Dafür führten sie im Vorfeld eine kleine empirische Untersuchung durch, die erstaunliche Ergebnisse zutage förderte. Obwohl nahezu 70 Prozent der Befragten E-Learning als durchwegs positiv beurteilen, werden mehrheitlich immer noch die traditionellen Wege der Informationsverteilung in Papierform bevorzugt. Aus ihrer Untersuchung leiteten sie die Schlussfolgerung ab, dass die Akzeptanz der E-Learning-Plattform SIAK-Campus wächst, je detaillierter die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die dort verfügbaren Angebote Bescheid wissen. Ihre Empfehlung an das SIAK-Campus-Team lautete daher: Mehr Werbung, damit der Nutzen des SIAK-Campus auch einer breiten Kollegenschaft zugänglich wird.